

Projekt: Rapid Planning – nachhaltiges Infrastruktur-, Umwelt- und Ressourcenmanagement für hochdynamische Metropolregionen
Teilprojekt 7: Verwaltungsstrukturen und Change Management
Partner: IZES gGmbH
Contact: M. Speck (speck@izes.de), J. Hildebrand (hildebrand@izes.de)



1 ZIELSETZUNG DES PROJEKTS

Rapid Planning (RP) ist ein Forschungsprojekt mit dem Ziel, eine schnell umsetzbare trans-sektorale Planungsmethode mit dem Schwerpunkt städtische Infrastruktur zu entwickeln. Innerhalb des Projektes bearbeitet IZES das Teilprojekt 7 und verfolgt die folgenden Ziele:

- Ermittlung wirtschaftlich tragfähiger Lösungen, Quantifizierung ökonomischer Effekte und Wertschöpfungspotenziale
- Integration der Methode zur Ermittlung des regionalen Mehrwertes in die RP-Planungsmethode
- Aufnahme und Bewertung existierender Verwaltungsstrukturen sowie rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen im Bereich Stadtplanung
- Optimierung von Entscheidungsprozessen und Förderung der Beteiligung aller Akteure.

2 STRUKTUR DES PROJEKTS

Teilprojekt 7 wird von IZES – dem Arbeitsfeld “Stoffströme” und der Forschungsgruppe “Sozialwissenschaftliche Energieforschung” – in Kooperation mit dem RP-Konsortium und lokalen Akteuren bearbeitet.

3 AUFGABENSTELLUNG DES PROJEKTES

IZES bewertet die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen (Task 1.3), ermittelt bestehende Infrastrukturbedarfe (T. 3.6) sowie ökonomische Effekte, welche sich aus der Umsetzung eines nachhaltigen Stoffstrommanagements auf Gesamtstadtebene ergeben (T. 4.4). IZES integriert die Methodik zur Ermittlung des regionalen Mehrwertes in die trans-sektorale RP-Planungsmethode (T. 5.6). IZES beschreibt, analysiert, quantifiziert und optimiert die bestehenden Verwaltungsstrukturen sowie die daraus resultierenden ökonomischen Effekte (WP 8). IZES optimiert Entscheidungsprozesse sowie die Beteiligung aller relevanten Akteure durch einen Change-Management-Ansatz (WP 9).

4 ZU LIEFERNDE ERGEBNISSE DES PROJEKTES

Teilprojekt 7 wird folgende Ergebnisse erarbeiten:

- i. Dokumentendatenbank zu rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen (D-1.10) sowie Organigramme zur Darstellung der bestehenden Hierarchie der Rechtsvorschriften (D-1.11)
- ii. Ermittlung bestehender und zukünftiger sektoraler Infrastrukturdefizite, -bedarfe und benötigter -kapazitäten (D-3.6)
- iii. Analyse der Wirtschaftslage und des Wohlstandsniveaus auf nationaler, Gesamtstadt- und Stadtteil-Ebene (D-4.12), Datenbank zu sektor-spezifischen Kosten (D-4.13) sowie Szenarien für antizipierte Preisentwicklungen und Kostenstrukturen (D-4.14)
- iv. Methodik zur Ermittlung des regionalen Mehrwertes für Entscheidungsträger (D-5.12)
- v. Organigramme der Verwaltungsstrukturen (D-8.1)
- vi. Berichte zu a) Entscheidungsprozessen und Handlungsspielräumen beteiligter Verwaltungseinheiten (D-8.2), b) (Kommunal-)Haushalt (D-8.3), c) Finanzierung der betrachteten Sektoren (D-8.4), d) Optimierungspotenzialen und konkreten -maßnahmen (D-8.5) e) generierbarem und durch die Anwendung des RP-Ansatzes generiertem regionalen Mehrwert (D-8.6)
- vii. Akteurslandkarte (D-9.1), zusammenfassender Bericht zur Change-Management-Strategie (D-9.2), Dokumentation der Aktivitäten (D-9.3) sowie eine Broschüre zur Darstellung des Change-Management-Ansatzes für jede Projektstadt (D-9.4).

5 DARSTELLUNG DER PROJEKTSTÄDTE

Die Tätigkeiten werden in allen vier Projektstädten durchgeführt, Kigali, Da Nang, Assiut und Frankfurt (M), um einen Wandel in Planungs- und Entscheidungsprozessen zu unterstützen und lokal zu verankern.

6 BEREITS VORLIEGENDE ERGEBNISSE AUS DER VORPHASE

IZES hat bereits in der Vorphase eine Grundlage für die Zusammenarbeit mit Akteuren in den Projektstädten geschaffen und Akteursanalysen für die Städte Da Nang, Assiut, Tanta, Denizli und Kigali erarbeitet.

Zuwendung/ Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)/ PT-DLR

